

Mittwoch, 23. Dezember 2020

# Presseinformation

Thema:

Stadtquartier und Bildungscampus



## Fraktionen wollen an einem Strang ziehen

**Die Entscheidung über das Stadtquartier und den Bildungscampus im ehemaligen Leiner-Gebäude soll Ende Jänner erfolgen. Bis dahin wollen die sechs Fraktionen im Gemeinderat eine gemeinsame Lösung für die Finanzierung erarbeiten.**

In der 7. Sitzung des Brucker Gemeinderates seit der Wahl im Juni wurde der Optionsvertrag für das Projekt Stadtquartier und Bildungscampus bis 31. Jänner 2021 verlängert. Der Beschluss dazu fiel einstimmig, nachdem sich die Fraktionsführer mit den beiden Investoren **Rupert Vögl** und **Christoph Hausmann** bereits im Vorfeld darauf verständigt hatten, die Frist um einen Monat zu verlängern. In der Dezember-Sitzung hatte es noch massive Differenzen innerhalb der Fraktionen gegeben, was die Finanzierung der Eigenmittel für dieses wichtige Zukunftsprojekt betrifft.

Die kommenden Wochen dienen dazu, einen gemeinsamen vorzulegen. Nach aktuellem Stand fehlen der Stadt sieben Millionen Euro, um das Projekt zu stemmen. Das von Bürgermeister **Peter Koch** vorgeschlagene Finanzierungsmodell, das vorsieht, einen Teil des Stadtförstes zu verkaufen, findet derzeit nicht die erforderliche 2/3-Mehrheit im Gemeinderat. Daher gilt es, alternative Möglichkeiten auszuloten.

## Gespräche auf Augenhöhe

Finanzreferent **Werner Anzenberger** (SPÖ) versprach Gespräche auf Augenhöhe: „Wir werden alle Vorschläge noch einmal prüfen und bis Ende Jänner eine Entscheidungsgrundlage vorbereiten. Auf Basis dieser Unterlagen kann sich jede Fraktion entscheiden, ob sie bei dem Finanzierungskonzept mitgeht oder nicht“, so Anzenberger, der sich eine breite Zustimmung der Fraktionen wünscht. Die Gespräche mit den Fraktionsführern starten bereits in den Weihnachtsferien. „Ich hoffe, dass wir einen Weg finden, wo wir alle mitgehen können“, sagte 2. Vizebürgermeisterin **Susanne Kaltenegger** (ÖVP). „Wir wollen uns einbringen und gehört werden, nur so kann es funktionieren“, meinte **Jürgen Klösch** (KPÖ).

„Wir brennen darauf, dieses für die Stadtentwicklung und den Bildungsstandort so wichtige Projekt umzusetzen. Und wir stehen felsenfest hinter dem Projekt und hinter der Stadt und ihren Menschen, weil wir überzeugt sind von der pädagogischen und sozialen Sinnhaftigkeit sowie von der wirtschaftlichen Effizienz dieses Zukunfts- und Bildungsprojekts“, sagte Hausmann. Die Vorbereitungsarbeiten sind weit fortgeschritten. Der Architekturwettbewerb wurde abgeschlossen, der Kauf- und Bauträgervertrag sowie die Bau- und Ausstattungsbeschreibung fertiggestellt und ein Nutzwertgutachten erstellt. Auch die Planung für die Handelszonen ist fertig ausgearbeitet, mit Hofer gibt es einen fixen Ankermieter.